

Automatisierung Prozesse beschleunigen

Die Datenerfassung rund um die Bearbeitung von Kreditanträgen der Bankkunden dauert bei Geldhäusern laut Experten häufig noch zu lange. Eine digital unterstützte Datenbearbeitung kann dazu beitragen, die Beratungs- und Kreditprozesse in Banken und Sparkassen zu beschleunigen. Erste Institute, beispielsweise die PSD Bank in Nürnberg, setzen dazu Tools des Anbieters Pro Direct Finance aus Berlin ein. Die Anwendung „SA Smart“ ist eine vollständig digitalisierte, webbasierte Selbstauskunft für Endkunden, die in eine Kreditprozess-Software der Bank eingebunden ist. Das Formular wird direkt aus der Kreditprozess-Software Monto heraus für den Antragsteller generiert. Über einen passwortgeschützten Link kann es über den Browser aufgerufen, ausgefüllt und abgespeichert werden. Eine Internetanbindung ist nur zum Down-



load notwendig. Danach wird das digitale Formular per Knopfdruck verschlüsselt an die Bank zurückgespielt, wo die Daten automatisch an die Kreditprozess-Software übergeben und auf Konsistenz überprüft werden.

Ebenfalls automatisiert arbeitet ein Tool für elektronische Archivauskünfte des Systemhauses Arxes-Tolina. Die Anwendung kann Kundenanfragen bei Banken und Sparkassen zu Konto- oder Umsatzdaten aus der Vergangenheit automatisch bearbeiten und eine Gebührenbuchung durchführen. Ein zweites Modul für Auskunftersuchen ermittelt Konto- und Umsatzdetails bestimmter Zeiträume und gibt sie in einem Dokument im gewünschten Dateiformat aus. esk

Kunden-Tool Finanzen einfach verwalten

Das Bankhaus August Lenz in München ermöglicht seinen Kunden mit dem neuen Tool „Einblick“ eine transparentere Übersicht über ihre gesamten Finanzen. Die Anwendung lässt sich über den persönlichen Online-banking-Bereich aufrufen. Mit der Web-Applikation können Nutzer nicht nur ihre Konten und Depots beim Bankhaus einsehen und verwalten, sondern auch die bei Fremdinstituten. Neben monatlichen Ein- und Ausgaben oder aktuellen Meldungen zu Konten und Überweisungen können Kunden mit dem Tool überdies die Entwicklung ihres Vermögens betrachten. Daten zur Geldanlage lassen sich etwa in Form grafischer Trendkurven oder als Tabellen darstellen. Zudem ermuntert die Applikation den Nutzer dazu, Budgets zu definieren und Wünsche in einer Liste festzuhalten, etwa eine Traumreise. esk

Dokumente Flexibler drucken im Büro

In Zeiten von Smartphone, Tablet und Bring your own device (BYOD) wollen die wenigsten Mitarbeiter in Unternehmen ihre Dateien über einen Umweg ausdrucken müssen, indem sie diese zum Beispiel zuvor an einen Netzwerk-

PC schicken. Um Nutzern von mobilen Endgeräten die Arbeit zu erleichtern, hat Konica Minolta im Sommer die ersten zwei Modelle einer neuen Serie von Multifunktionssystemen auf den Markt gebracht, Bizhub 227 und Bizhub 287. Die Din-A3-Drucker richten sich an Büros mit hohem Arbeitsaufkommen, also unter anderem an Banken. Konica verspricht, dass sich die Geräte intuitiv bedienen lassen. Laut Unternehmensangaben ermöglicht die drahtlose Datenübertragung per Near Field Communication (NFC) außerdem eine einfache Authentifikation: Dadurch verbinden sich Smartphone beziehungsweise Tablet-PC automatisch mit den Schwarz-Weiß-Druckern. Die beiden Modelle können auch in komplexe Enterprise-Content-Management-Systeme (ECM) integriert werden und eignen sich daher als „zentrale Knotenpunkte im Dokumentenmanagement“, wirbt Konica. Mit die Geräten lassen sich Ausdrucke stapeln und lochen. Auch Broschüren können die Drucker erstellen. esk

Q-Perior	6
Roland Berger	7
SI Corp	27
SAP	26
Six Payment Services	14
Sparkassen Consulting	31
Thomas Cook	13
Towers Watson	32
Trend Micro	46
Tricumen	7
Zeb	31